



Die ambulante Psychotherapie aus Sicht der Krankenkassen

ineges – Tagung, Frankfurt am Main, 1. April 2014



Thomas Ballast, Stellv. Vorsitzender des Vorstands

Agenda

Der Weg zum Psychotherapeutengesetz	4
Ambulante Psychotherapie heute	8
Was soll(te) sich ändern	17
Was unternimmt die TK	21
Fazit / Ausblick	24

Agenda

Der Weg zum Psychotherapeutengesetz	4
Ambulante Psychotherapie heute	8
Was soll(te) sich ändern	17
Was unternimmt die TK	21
Fazit / Ausblick	24



Der Weg zum Psychotherapeutengesetz (PsychThG) (I)

Vor dem PsychThG |

- › Patienten erstritten sich in den frühen 60er-Jahren vor den **Sozialgerichten** die Übernahme der Kosten für Psychotherapie.
- › Seit 1967 gehört die Psychotherapie zu den **Regelleistungen** der GKV.
- › Zunächst waren jedoch nur Ärzte zur Behandlung zugelassen.
- › Seit 1972 **Delegationsverfahren** möglich: Nichtärztliche Psychotherapeuten (in der Regel Psychologen) konnten unter Vorbehalt des Arztes behandeln.
- › Zweiter Weg der Kassenfinanzierung: die **Kostenerstattung**.
- › Ausnahme **Techniker Krankenkasse**: Direktabrechnung mit Psychologen möglich.
- › Delegationsverfahren plus Kostenerstattung: Psychologen übernahmen drei Viertel der gesamten ambulanten psychotherapeutischen Versorgung.
- › **Gesetzliche Regelung** zum Beruf des nichtärztlichen Psychotherapeuten notwendig: 1978 und 1993 scheitern die ersten Anläufe zu einem Psychotherapeutengesetz noch.

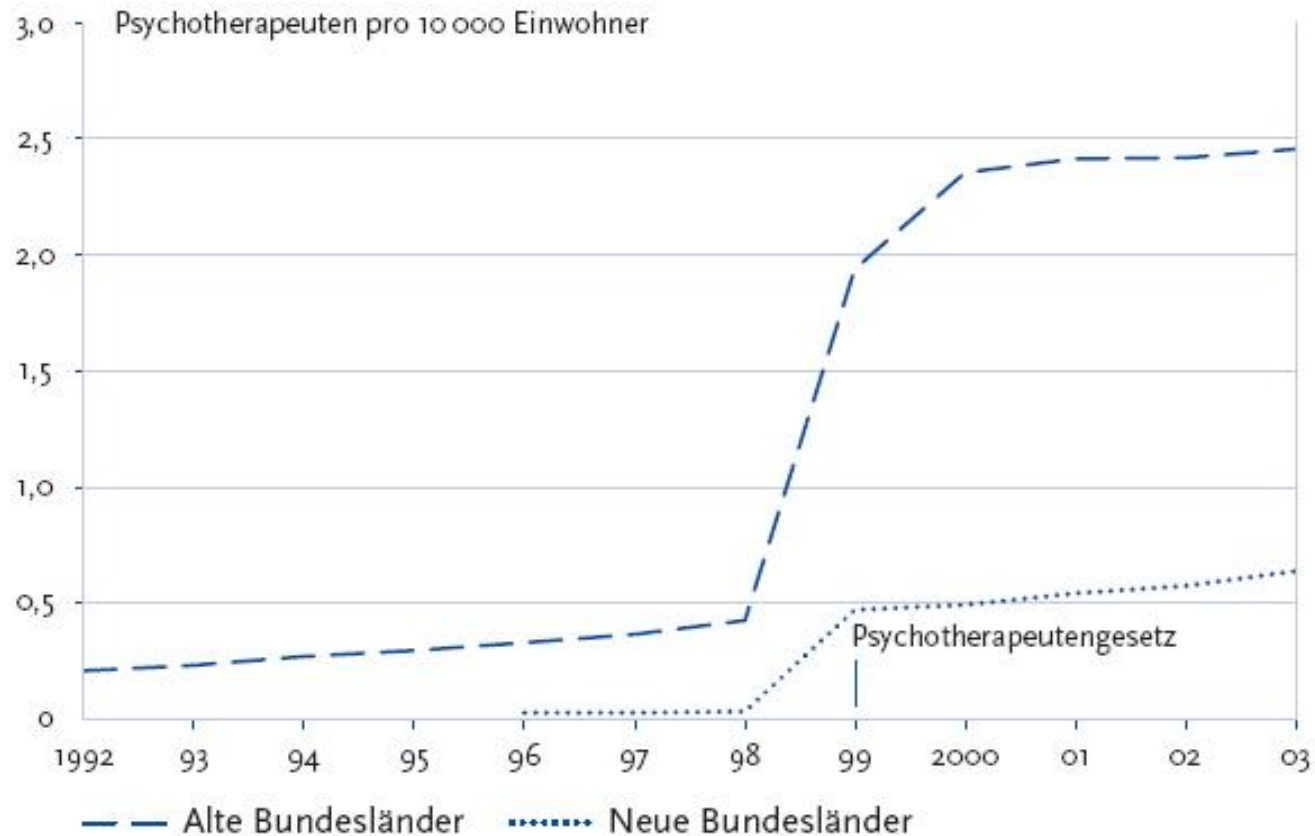
Der Weg zum Psychotherapeutengesetz (PsychThG) (II)

Seit PsychThG |

- › Inkrafttreten: 1. Januar 1999
 - › Zugelassene **Leistungserbringer**:
 - › Ärztliche Psychotherapeuten
 - › Psychologische Psychotherapeuten
 - › Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- } neu geschaffene Heilberufe
- › Zugelassene **psychotherapeutische Verfahren**:
 - › Analytische Psychotherapie
 - › Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 - › Verhaltenstherapie
 - › Therapie muss vor Beginn beantragt und von der Kasse genehmigt werden (Bevolligungsbescheid).

Der Weg zum Psychotherapeutengesetz (PsychThG) (III)

Zahl der Psychotherapeuten mit Kassenzulassung nach Inkrafttreten des PsychThG sprunghaft gestiegen |



Quelle: www.gbe-bund.de

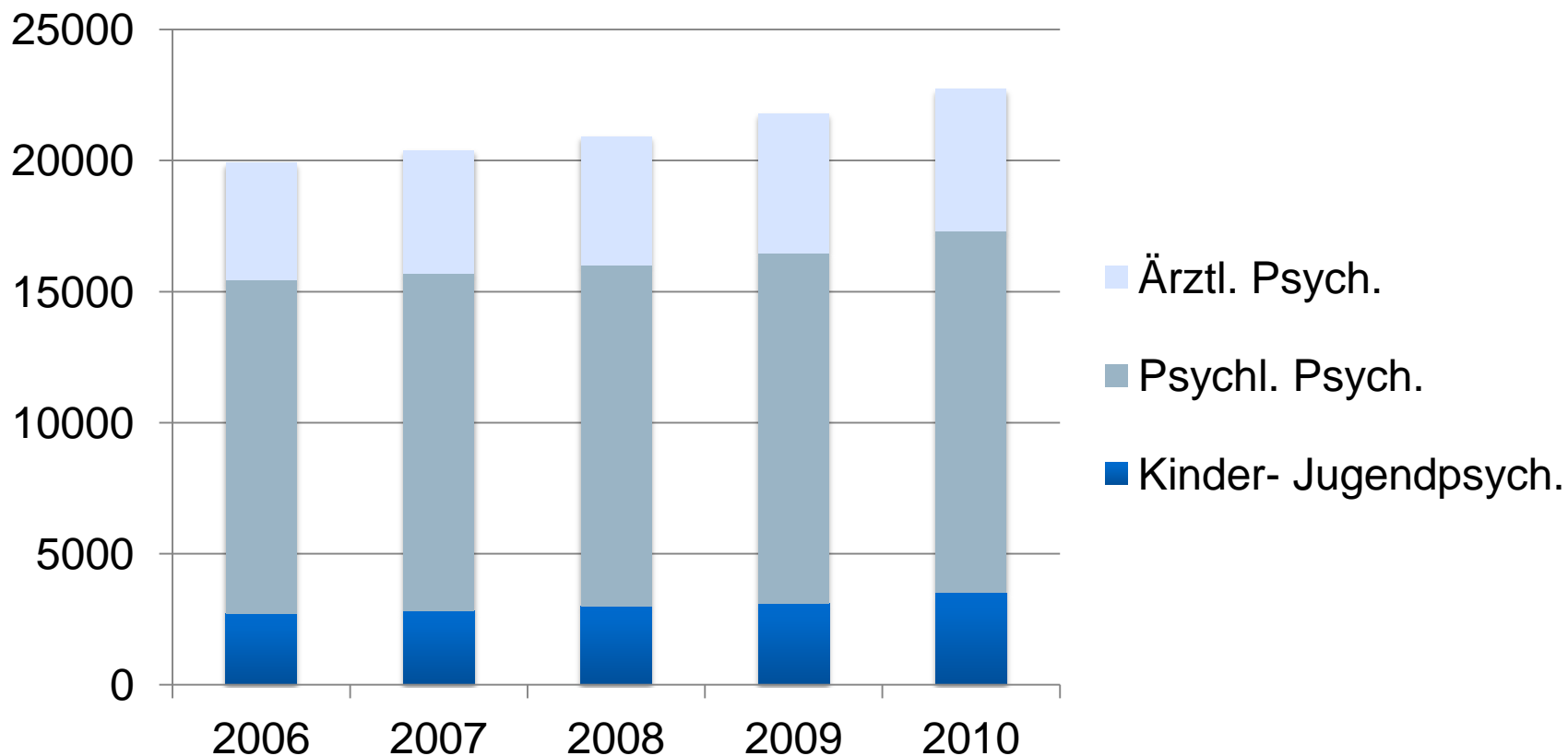


Agenda

Der Weg zum Psychotherapeutengesetz	4
Ambulante Psychotherapie heute	8
Was soll(te) sich ändern	17
Was unternimmt die TK	21
Fazit / Ausblick	24

Ambulante Psychotherapie heute (I)

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Psychotherapeuten von 2006 bis 2010 – Anzahl nimmt weiter zu |

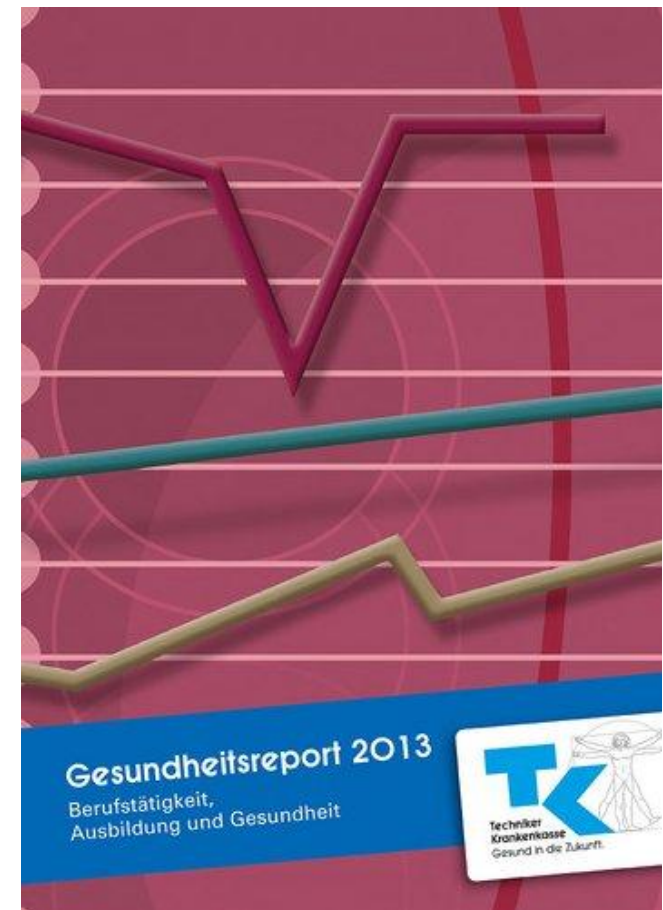


Quelle: KBV

Ambulante Psychotherapie heute (II)

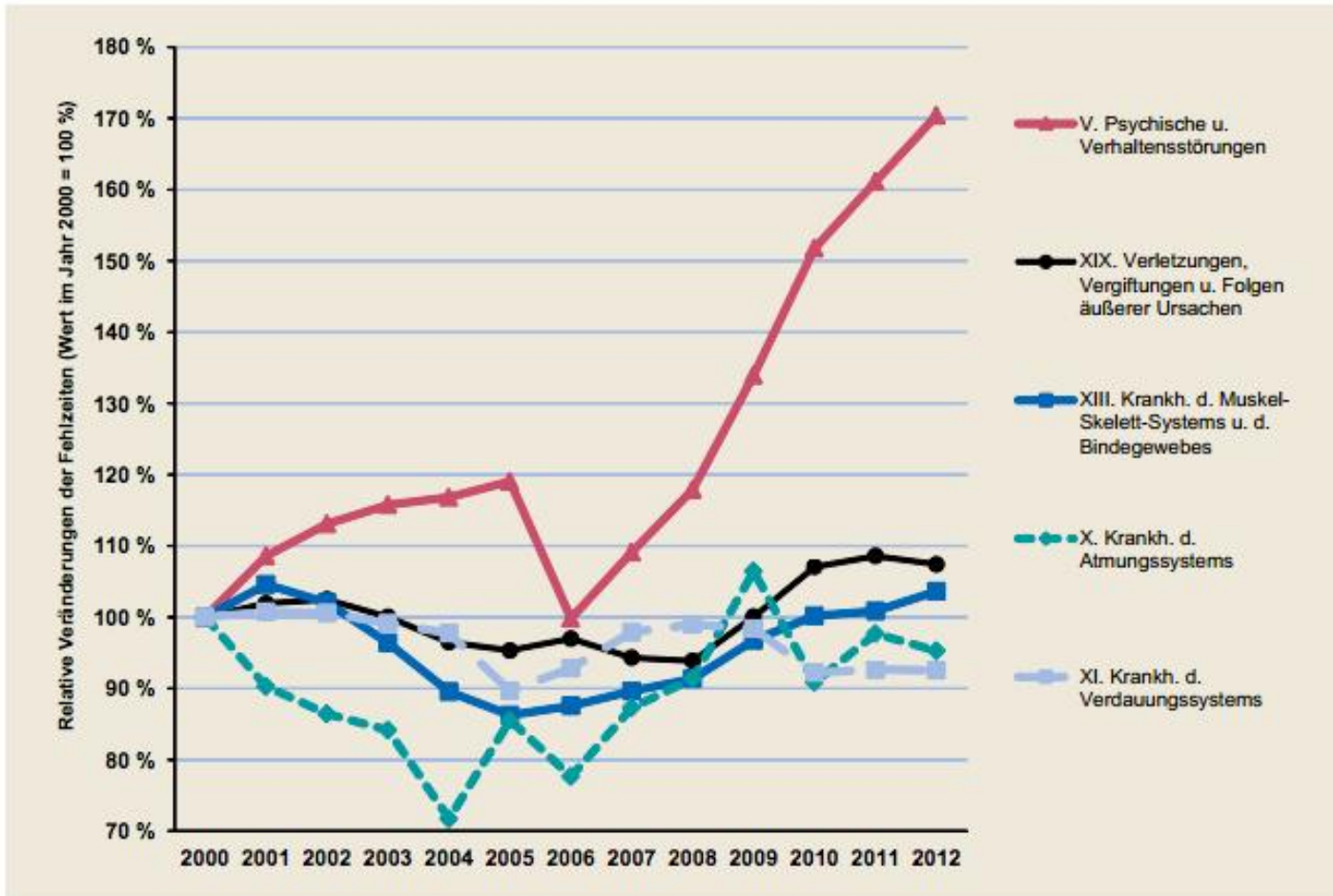
Gesellschaftliche Akzeptanz, aber auch die Anzahl der Diagnosen von psychischen Erkrankungen nimmt zu |

- › Unter anderem haben **Medien** dazu beigetragen, psychischer Erkrankungen zu enttabuisieren.
- › Laut TK-Gesundheitsreport haben auch im Jahr 2012 **psychisch bedingte Fehlzeiten** weiter zugenommen.
- › Über **17 Prozent** aller Fehlzeiten, also **jeder sechste** Krankschreibungstag läuft unter einer psychischen Diagnose.



Ambulante Psychotherapie heute (III)

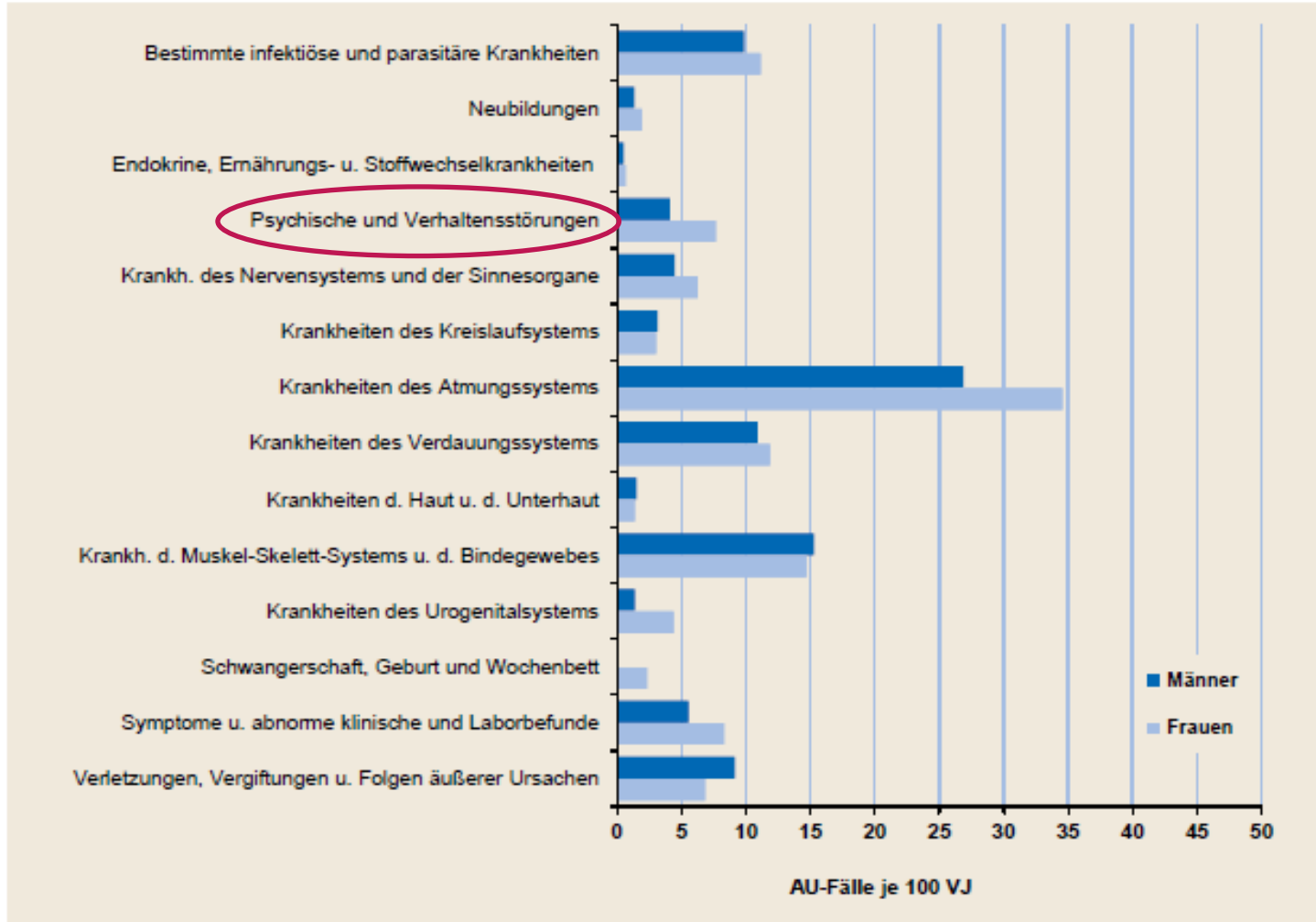
Psychisch bedingte Fehlzeiten – Relative Veränderungen der Fehlzeiten in relevanten Diagnosekapiteln |



Quelle: TK-Gesundheitsreport 2013 (standardisiert; Erwerbspersonen TK 2000-2012; Werte im Jahr 2000 entsprechen 100 Prozent)

Ambulante Psychotherapie heute (IV)

AU-Fälle je 100 Versicherungsjahre nach ICD10-Diagnosekapiteln |



Quelle: TK-
Gesundheitsreport
2013 (standardisiert;
Erwerbspersonen
TK 2012)

Ambulante Psychotherapie heute (V)

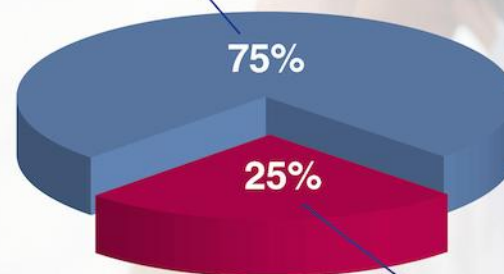
Es werden eher leichte Erkrankungen therapiert |

- › Abrechnungsdaten der TK zeigen: **Jede vierte** gemeldete Diagnose im Rahmen der ambulanten Psychotherapie kann eher **leichten psychischen Erkrankungen** zugeordnet werden.

Psychotherapie: jeder Vierte mit eher leichter Erkrankung

Verteilung der Diagnosen im Jahr 2011

alle übrigen gemeldeten Erkrankungen



eher leichte Erkrankungen
(z.B. leichte depressive Störung)

Grafik/Quelle: Techniker Krankenkasse

Ambulante Psychotherapie heute (VI)

Abgrenzung zwischen noch gesund und bereits krank notwendig |

- › Erläuterndes Statement von Josef Hecken am 28. November 2013: „Es ging und geht mir ... darum, auf das aus meiner Sicht schwerwiegende Problem einer möglichst sauberen und belastbaren **Abgrenzung** zwischen **behandlungsbedürftigen Krankheiten** und bloßen **Befindlichkeitsstörungen** hinzuweisen.“



Josef Hecken: Funktionär empfiehlt Bier statt Psychotherapie

DER TAGESSPIEGEL

06.11.2013 19:07 Uhr

Psychisch Kranke
Funktionär empfiehlt Bier statt Therapie
von Rainer Woratschka

Man brauche nicht immer einen Psychotherapeuten, manchmal könne auch eine Flasche Bier helfen. Das zumindest meint Josef Hecken, der Vorsitzende jenes Gremiums, das über die Leistungen der Krankenkassen entscheidet.

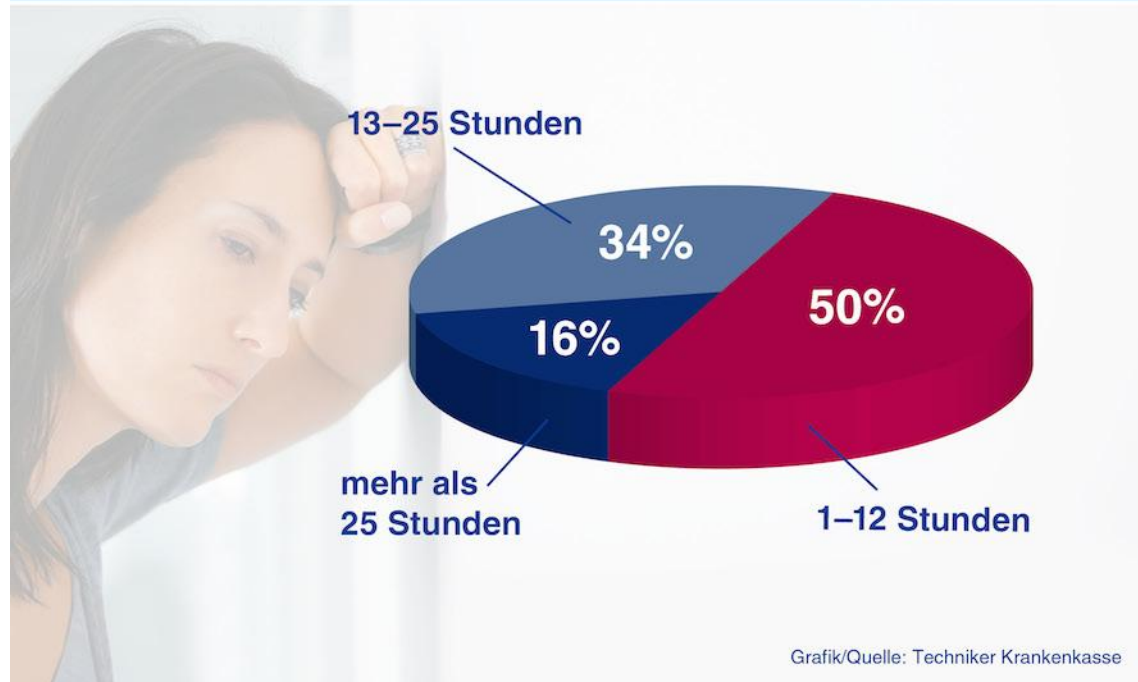
Für flapsige Äußerungen ist **Josef Hecken** bekannt. Doch in einer Gremiensitzung ist der Vorsitzende des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) von Ärzten, Krankenkassen und Krankenhäusern aus

Ambulante Psychotherapie heute (VII)

Kurze Therapielaufzeiten |

- › Gerade bei leichten psychischen Erkrankungen ist unter Umständen auch eine **weniger intensive Form der Versorgung** ausreichend:
- › Präventionsangebote
- › Online-Coaching
- › Intensivere Betreuung durch vorbehandelnden Arzt,
- › etc.

Jede zweite Therapie wird nach maximal zwölf Stunden beendet
Verteilung der Therapien nach Anzahl der Stunden im Jahr 2011



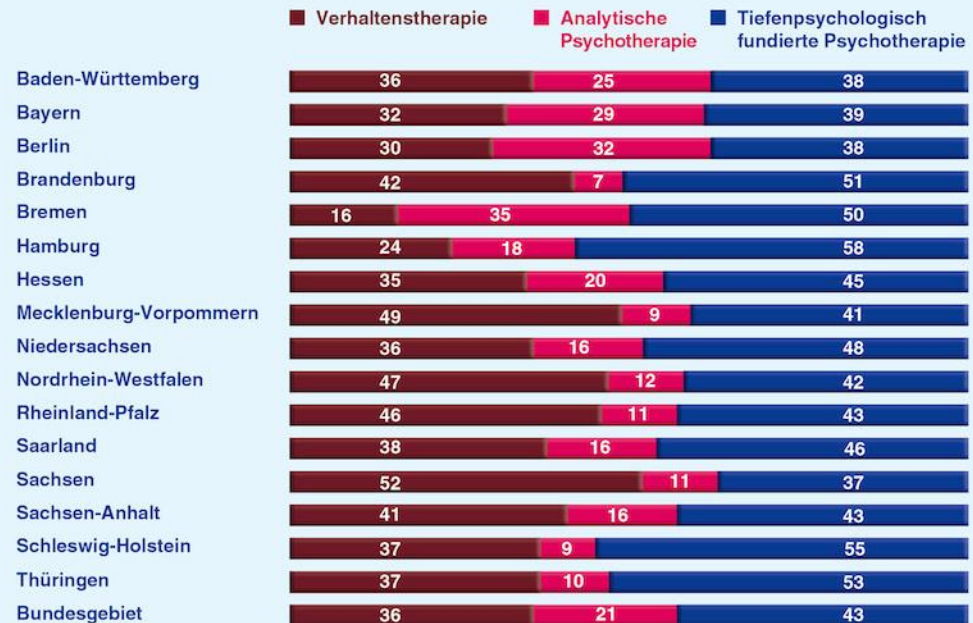
Ambulante Psychotherapie heute (VIII)

Die Wahl der Therapieform ist willkürlich |

- › Inanspruchnahme der Therapieform abhängig vom **regional ansässigen Lehrstuhl?**
- › Versorgung muss sich am **tatsächlichen Bedarf** orientieren.

Seelenleiden: Therapie nach Wohnort?

Anteil der Therapieformen im Jahr 2011 nach Bundesländern (Angaben in Prozent)



Quelle / Grafik: Techniker Krankenkasse

Agenda

Der Weg zum Psychotherapeutengesetz	4
Ambulante Psychotherapie heute	8
Was soll(te) sich ändern	17
Was unternimmt die TK	21
Fazit / Ausblick	24

Was soll(te) sich ändern (I)

- › „Wir wollen in der psychotherapeutischen Versorgung **Wartezeiten reduzieren** und mehr Betroffenen ein zeitnahes Angebot für eine Kurzzeittherapie eröffnen.“
- › „Hierzu werden wir das **Antrags- und Gutachterverfahren entbürokratisieren**, die **Gruppentherapie fördern** und den Gemeinsamen Bundesausschuss beauftragen, in einer gesetzlich definierten Frist die **Psychotherapierichtlinie zu überarbeiten**.“
- › „Die bestehenden **Befugnisbeschränkungen** für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten werden wir **überprüfen**.“

**DEUTSCHLANDS ZUKUNFT
GESTALTEN**

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD

Was soll(te) sich ändern (II)

Positionspapier des GKV-Spitzenverbands | Am 27. November 2013 hat der Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbands ein Positionspapier mit dem Titel „Reform des Angebots an ambulanter Psychotherapie – Vorschläge der gesetzlichen Krankenkassen“ beschlossen.

Versorgungsziel 1 | Die Sicherstellung der Versorgung ist mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu erreichen.

Versorgungsziel 2 | Patienten müssen genauer über die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten informiert und beraten werden; zudem ist eine verbesserte Basisdiagnostik der Patienten erforderlich, um die geforderte Beratung entsprechend kompetent leisten zu können.

Versorgungsziel 3 | Patienten mit psychischen Erkrankungen sollen einen zeitnahen Zugang zum Psychotherapeuten erhalten.

Was soll(te) sich ändern (III)

Versorgungsziel 4 | Das Angebot an Psychotherapie muss zukünftig so strukturiert werden, dass Anreize zur Erbringung von Kurzzeittherapien nicht zur Vernachlässigung von Langzeittherapien führen.

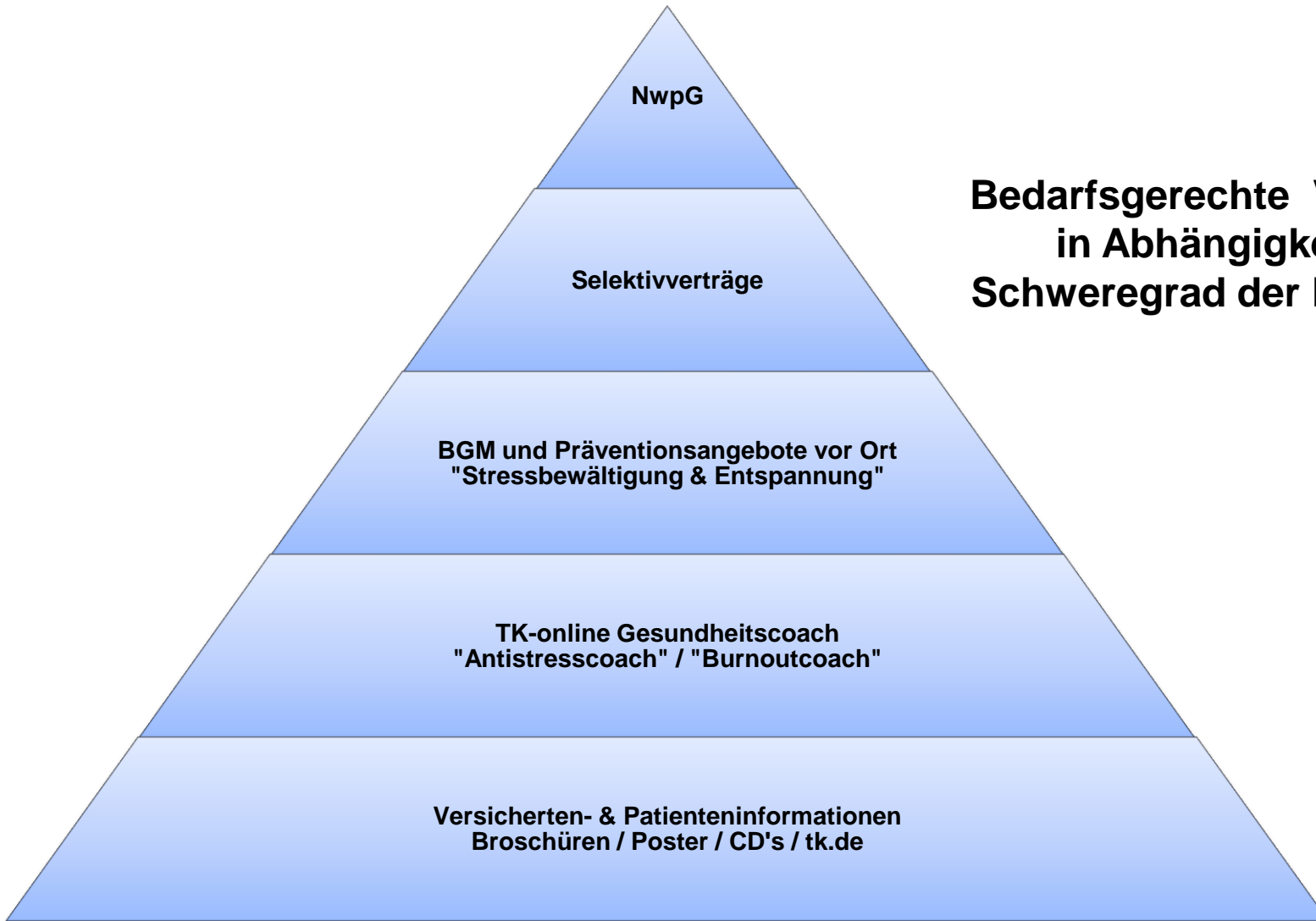
Versorgungsziel 5 | Verbesserte Qualitätssicherung der Leistungserbringung durch eine höhere Transparenz des Versorgungsgeschehens insgesamt.

Versorgungsziel 6 | Förderung der Gruppenpsychotherapie

Agenda

Der Weg zum Psychotherapeutengesetz	4
Ambulante Psychotherapie heute	8
Was soll(te) sich ändern	17
Was unternimmt die TK	21
Fazit / Ausblick	24

Was unternimmt die TK (I)



**Bedarfsgerechte Versorgung
in Abhängigkeit vom
Schweregrad der Erkrankung**

Was unternimmt die TK (II)

TK-DepressionsCoach |



- › Maßgeschneiderten Online-Beratungsangebotes für TK-Versicherte mit leichten und mittelschweren depressiven Symptomen,
 - › Untersuchung der Akzeptanz bei Versicherten, Psychotherapeuten und Ärzten
 - › Untersuchung der Wirksamkeit und der Effekte auf die Versorgung / Leistungsanspruchnahme
- › Inhaltliche Konzeption und wissenschaftliche Begleitung durch FU Berlin,
 - › Pilotierung mit 500 Versicherten (Komplettdurchläufe)
 - › Evaluation (Akzeptanz, Wirksamkeit, Effizienz)
- › Strukturiertes, ca. 6-wöchiges Beratungsprogramm
 - › Stärkung der Selbstmanagementkompetenzen der Teilnehmer
 - › Informationen zu Entstehung und Behandlungsmöglichkeiten von Depressionen
 - › Verhaltenstherapeutische Übungen/Aufgaben
 - › Motivation zur Inanspruchnahme adäquater Unterstützungsangebote
 - › Entscheidend: Begleitung des Versicherten durch individuelles schriftliches Feedback eines qualifizierten Beraters => individuelle Betreuung!
- › Programmstart ("Golive"): 01.04.2014
 - › Ende Rekrutierung: 31.12.2014
 - › Ende Follow-up: 31.12.2015
 - › Ergebnisbericht FU: 31.12.2016

Agenda

Der Weg zum Psychotherapeutengesetz	4
Ambulante Psychotherapie heute	8
Was soll(te) sich ändern	17
Was unternimmt die TK	21
Fazit / Ausblick	24

Fazit / Ausblick

- › Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen
- › Qualität?
- › Zielgenauigkeit?
- › Überforderung der Solidarität vermeiden
 - › „Selbsteilungskräfte“ stärken
 - › Kapazitäten besser ausnutzen
 - › Therapien effizienter machen



Thomas Ballast

Stellv. Vorsitzender des Vorstands

**Falls Sie noch
Fragen haben...**

...stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

